



Stadt Amriswil

Stadträte und ihr Ressort

Erwin Tanner führt unsere Serie weiter und berichtet von Herausforderungen im Ressort Gesundheit und Alter. Seite 3

Gemüse, Fleisch oder Fisch

Der Amriswiler Wochenmarkt kehrt Mitte März zurück auf den Marktplatz. Seite 3



Feuerwehr zieht Bilanz

Insgesamt 47 Einsätze leistete die Feuerwehr Amriswil im vergangenen Jahr. Seite 7



«geSTADTen Sie...»

REITSPORT

Die Heimsuchung

Jaja, so wie man in den Wald hineinruft, so schallt es zurück. Eigentlich ein uraltes Sprichwort – gell Hasli?

Nun, es schallte. Oder besser: Es schellte. Und zwar gewaltig. Doch halt, ich werde die Geschichte von Anfang an erzählen. Es war einmal, vor etwa zwei Jahren, an einem Freitag wie heute. Damals ist eine Glosse unter dem Titel «Traditionen» erschienen – natürlich aus der wunderbar spitzen Feder unseres bewährten und unübertroffenen Heimathistorikers Hasli. Traditionen vermisse er, niemand würde mehr das Altbewährte üben. Spürbar, ja fast unerträglich war sein Schmerz zwischen den Zeilen zu lesen.

Beeindruckt davon, fassten sich ein paar mutige junge und junggebliebene Menschen an ihr Herz und schmiedeten einen Plan. Damit dieser gelingen konnte, musste er erst reifen. Und reifen. Und reifen.

In der bitteren Kälte des Morgengrauens am Gedenktag des Papstes Silvester (für alle Normalos unter uns: am 31. Dezember 2019) war es dann so weit: Beharrlich und unerschrocken schritt die Familie Bühler zur Tat und setzte ihren Plan um.

Drei Generationen versammelten sich in der Arena der Einfangstrasse und läuteten und schellten, was das Zeug hielt. Minutenlang erschauerten und erschütterten die Silvesterbuben und -mädchen das ganze Quartier. Und Hasli? Ja, der hatte – so glaubt man einer vertrauenswürdigen Quelle – eine solche Angst, dass er sich keinen Schritt aus seinem warmen Bett getraute. So warteten und warteten die Bühlers in der kalten Nacht. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann schellen sie beim Nächsten. Marisa Keller-Baumer



Bild: Manuel Nagel, 18. April 2019

Das Osterspringen ist heute wetterunabhängig – zumindest, was die Qualität des Untergrundes angeht.

Weitere Auszeichnung fürs Osterspringen

Zum zweiten Mal in Folge kürt die Fördervereinigung Swiss Team Trophy das Osterspringen Amriswil zum «Organizer of the Year». Dazu beigetragen habe nicht zuletzt der mobile Sandplatz, sind sich Stefan Kuhn und Urs Himmelberger vom OK sicher.

Die Freude bei den Organisatoren des Osterspringens ist gross. Nicht nur, weil der Reitverein im letzten Jahr das 125-Jahr-Jubiläum feiern konnte. Und auch nicht, weil es sich beim diesjährigen traditionellen Amriswiler Pferdesportevent im April bereits um die hundertste Ausgabe handelt. Vielmehr freut sich OK-Präsident Stefan Kuhn über die Auszeichnung zum «Organizer of the Year», verliehen von der Fördervereinigung Swiss Team Trophy. Auch wenn sich die Veranstalter den ersten Rang heuer mit den Pferdesporttagen Uster teilen müssen, ist es ein ganz spezieller Preis: «Die zweite Auszeichnung in Folge zeigt uns deutlich, dass unsere Bemühungen im Pferdesport auch tatsächlich wahrgenommen werden», sagt Kuhn.

Insgesamt sind es neun Veranstaltungen in der Schweiz, die Championate-Prüfungen im Rahmen des Amriswiler Osterspringens anbieten und um den Titel «Organizer of the Year» buhlen. Um vorne mit dabei zu sein, brauche es eine qualitativ

sehr hochstehende Veranstaltung, sagt Kuhn, zumal sich alle Events auf hohem Niveau bewegen würden. «Das Gesamtpaket stimmt bei uns offenbar», sagt Urs Himmelberger, der im OK den Bereich Gastronomie führt. «Bemerkenswert ist beispielsweise, dass wir stets sehr viele Zuschauer anziehen – auch

«Die Umstellung vom Grasplatz auf den Sandplatz wird nun honoriert.»

Urs Himmelberger, OK-Mitglied

solche, die mit Pferdesport sonst wenig am Hut haben. Das verleiht dem Osterspringen seinen besonderen Charakter.»

Der Sandplatz mit langer Vorgeschichte

Himmelberger und Kuhn sind sich aber einig, dass wohl die hervorragende Infrastruktur des Events das Zünglein an der Waage war. «Die Umstellung vom Grasplatz auf den Sandplatz wird nun honoriert. Das ist nicht nur für den Reitverein ein Erfolg, sondern für alle Involvierten – auch für die Stadt Amriswil», sagt Himmelberger.

Fortsetzung: Seite 2

KULTURNACHT 2020

Letzte Gelegenheit

Die Kulturkommission der Stadt Amriswil sucht Kulturschaffende, welche die zweite Amriswiler Kulturnacht 2020 mitgestalten möchten. Wer beabsichtigt, sich noch anzumelden, sollte das bald tun: Am kommenden Donnerstag ist Anmeldeschluss.

Details: Seite 6

INSERATE

GRÜNE LISTE 11

SANDRA REINHART

FDP
Die Liberalen Thurgau

LISTE 5.18
15. März 2020
2x auf Ihre Liste

Gabriel Macedo
in den Grossen Rat. fdp-tg.ch

Biobauer Hans Oppikofer
Mausacker · 9314 Steinebrunn
Telefon 071 477 11 37
leben@mausacker.ch
www.mausacker.ch

MAUSACKER
Biotopf-Beiz erLeben

«Stockfisch bis 29. März»
das urig, magische Fischessen, in laufend neuen Varianten

Jetzt reservieren: www.mausacker.ch

Tiere, Bäume und gute Freunde: bleibende Anlässe in der Land-Wirtschaft

DUSCH WC
MEHR KOMFORT
MEHR HYGIENE

WASSER. BAD. ENERGIE.

HE
HAUSTECHNIK EUGSTER

Dem mobilen Sandplatz, der seit 2017 im Einsatz ist, geht eine längere Geschichte voraus. Über mehrere Jahre bereitete dem Reitverein, der Stadt und dem FC Amriswil der Umstand Kummer, dass der Ostplatz auf dem Tellenfeld nach dem Osterspringen für Fussballer nicht mehr zu gebrauchen war; der Rasen musste sich zuerst erholen. Die Hoffnung, die Situation durch einen speziellen Untergrund zu verbessern, der das Wasser schneller abführen sollte, hat sich nur teilweise erfüllt. Aus diesem Grund wurde sogar in Erwägung gezogen, mit dem Reitevent auf einen anderen Standort auszuweichen.

Sport damals nur noch auf Sparflamme

Parallel zum beschriebenen Konflikt entwickelte sich der Reitsport immer mehr weg vom Grasplatz hin zum Sandplatz. «Der Sport lief am Osterspringen aufgrund des Grasplatzes irgendwann nur noch auf Sparflamme», erinnert sich Himmelberger. «Bei guter Witterung konnten wir mit gut 40 Teilnehmern rechnen, bei Schlechtwetter gerade noch mit 20.» Zum Vergleich: Bei vollem Feld sind es heute auf dem wetterunabhängigen Sandplatz 70 Reiterinnen und Reiter, die am Osterspringen teilnehmen. Auf einer Fläche von 48 mal 70 Metern wird ein Flies ausgebreitet, bedeckt mit Trittmatten, die wiederum eine mehrere Zentimeter dicke Sandschicht tragen. Ist die Veranstaltung zu Ende, wird der Sand in den von der Stadt finanzierten Silos neben dem Platz gelagert.

«Selbst für die Besucher ist der heutige Sandplatz von Vorteil», sagt Stefan Kuhn.



Bild: seh

Freude beim OK, vertreten durch Präsident Stefan Kuhn (links) und Urs Himmelberger.

«Sie bekommen dadurch mehr Elitesportler zu sehen, und zwar von morgens bis abends.»

Turnierbetrieb trotz Jubiläum im Vordergrund

Bei der diesjährigen Austragung des Oster-springens, die am Gründonnerstag beginnt, handelt es sich bereits um die 100. Ausgabe. «Der Anlass hat sich über die Jahre gewaltig gewandelt», sagt Urs Himmelberger. «Frü-

her war er noch eine Militärveranstaltung, an der in Uniform geritten wurde. Heute bekommt man Profisport auf höchstem Niveau zu sehen.»

Trotz des Jubiläums soll der Turnierbetrieb nach wie vor im Mittelpunkt stehen. «Wir möchten den Sport aufgrund von Feierlichkeiten nicht zusammenstreichen müssen», sagt Kuhn. Einen kleinen Festakt mit speziellen Rednern soll es am Ostermontag,

kurz vor Mittag, dennoch geben. Schliesslich wird auch eine altehrwürdige Veranstaltung wie das Osterspringen nicht alle Tage ein Jahrhundert alt. (seh)

Hinweis

Die nationalen Springprüfungen finden am diesjährigen Osterspringen am 9., 11. und 13. April statt. Die regionalen Springprüfungen sind auf den 16., 17., 18. und 19. April terminiert.

INSERATE

Alters- und Pflegezentrum
Amriswil



Das Alters- und Pflegezentrum Amriswil bietet 130 betagten Menschen ein Zuhause mit individueller Pflege und Betreuung und ist eine der führenden Institutionen in der Region.

Unser täglich geöffnetes **Restaurant Egemoos** bietet den Gästen ein reichhaltiges kulinarisches Angebot und ist mit seinem hellen, freundlichen Ambiente ein beliebter Treffpunkt für Bewohnende, Angehörige und auswärtige Gäste.

Für unser kleines Team suchen wir per 1. Mai 2020 eine motivierte, aufgestellte

Mitarbeiterin Restaurant (40%)

Anforderungen

- Ausbildung als Restaurationsfachfrau EFZ
- Teamfähigkeit, Flexibilität und Belastbarkeit
- Bereitschaft zu Wochenenddiensten (2 Wochenenden pro Monat)
- Selbständigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Freude am Umgang mit älteren Menschen
- Schweizerdeutsch sprechend

Wir bieten Ihnen

- einen attraktiven Arbeitsplatz in einem dynamischen Betrieb im Zentrum der Stadt Amriswil
- zeitgemässe Entlohnung und gute Sozialleistungen
- ein aufgestelltes, motiviertes Team
- geregelte Arbeitszeiten (bis 18.00 Uhr, nur bei Banketten/Anlässen länger)

Sind Sie interessiert? – Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen mit Foto!

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Sabine Kiener, Leiterin Restaurant Egelmoos unter Tel. 071 414 34 44. Weitere Infos finden Sie auch im Internet unter **www.apz-amriswil.ch**.

wieder in den Grossen Rat

**MARTIN
NAFZGER**

Liste 10

FÜR ALLE
STATT
FÜR WENIGE

**Fünf Ecken für
einen runden Anlass.**

Das Pentorama ist ein faszinierender Raum für 25 bis 2500 Personen. Durch seine aussergewöhnliche Architektur eignet es sich für die verschiedensten Veranstaltungen – Konzerte genauso wie Vorträge oder Seminare. Der funkeckige Bau mit dem 853 Quadratmeter grossen, unterteilbaren Saal und den beiden Galerien verleiht auch Ihrer Veranstaltung einen besonderen Rahmen.

**Erkundigen Sie sich
unverbindlich bei der
Stadtkanzlei Amriswil:
Tel. 071 414 12 32
pentorama@amriswil.ch
www.pentorama.ch**

pentorama
amriswil

3pi
 jeder
 zählt. Jec.
 jeder Tropf.
 fen zählt. Jec.
 zählt. Jeder Tr.
 ropfen zählt. Jede
 n zählt. Jeder Tropfe
 Jeder Tropfen zählt. Jec.
 n zählt. Jeder Tropfen z
 ropfen zählt. Jeder Tropf
 lt. **Jeder Tropfen zählt.** Je
 fen zählt. Jeder Tropfen
 - Tropfen zählt. Jeder T
 en zählt. Jeder Tr
 'ar Tropfen zäh

BLUTSPENDE SRK SCHWEIZ

SPENDE BLUT RETTE LEBEN

blutspende.ch

SERIE: WAS MACHT EIGENTLICH... UNSER STADTRAT?

«Wir brauchen genug bezahlbare Alterswohnungen»

Seit Amtsbeginn des neu gewählten Stadtrates ist etwas mehr als ein halbes Jahr vergangen. Wir haben dies zum Anlass genommen, den Stadträtinnen und Stadträten Fragen zu ihrer Arbeit zu stellen, die sie nun in loser Folge beantworten. Heute ist es Erwin Tanner, Ressort Gesundheit und Alter.

Erwin Tanner, welche Aufgaben werden unter dem Dach Ihres Ressorts vereint?

Erwin Tanner: Als Verantwortlicher für das Ressort Gesundheit und Alter ist man als Präsident, zusammen mit einer Betriebskommission, für die strategische Führung und Ausrichtung des Alters- und Pflegezentrums APZ sowie für die städtischen Alterswohnungen zuständig. Weiter bin ich als Stadtrat im Vorstand der Spitex Oberthurgau und in verschiedenen Kommissionen vertreten. Als Präsident des Verkehrsvereins Amriswil und der Alterskommission kommen weitere interessante und vielfältige Tätigkeiten dazu.

Was empfinden Sie derzeit als grösste Herausforderung in den Bereichen Gesundheit und Alter?

Tanner: Die stetig steigenden Kosten im Gesundheitswesen zu hinterfragen und zu versuchen, diese zu minimieren. Hinzu kommt der bekannte Ärztemangel in Amriswil. Wir haben zu wenige Fachärzte und neue Patienten müssen zum Teil ausserhalb von Amriswil einen Arzt suchen.

Welche Meilensteine stehen im eben erst angebrochenen Jahr an?



Stadtrat Erwin Tanner

Tanner: Ich persönlich erachte es als Aufgabe der Stadt, genügend bezahlbare Alterswohnungen mit Betreuung zur Verfügung zu stellen. Aus diesem Grund wird der Stadtrat in einer der nächsten Sitzungen über einen Neubau mit ca. 25 Wohnungen beraten.

«Neue Patienten müssen sich teilweise ausserhalb von Amriswil einen Arzt suchen.»

Stadtrat Erwin Tanner

Woher die Dringlichkeit?

Tanner: Bei unseren Alterswohnungen besteht eine sehr lange Warteliste. Die Gesellschaft hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert – der Anteil älterer Mitmenschen ist stark gestiegen. Dies auch, weil viel in das Gesundheitswesen investiert wird. Eine sehr gut ausgebaute Spitex Oberthurgau trägt ihren Beitrag dazu bei, dass die Leute länger zu Hause bleiben können und dort gepflegt werden. Heute leben in Amriswil über 400 Personen, die 85 Jahre und älter sind. Daher ist auch die Nachfrage nach dem betreuten Wohnen gestiegen.

Hand aufs Herz: Könnten Sie das Ressort von heute auf morgen wechseln, würden Sie?

Tanner: Der Stadtrat ist untereinander sehr gut vernetzt und es sollte daher jedes Ratsmitglied in der Lage sein, ein anderes Ressort zu übernehmen. Ein Wechsel unter den Ratsmitgliedern zeichnet sich zum heutigen Zeitpunkt nicht ab, da der Stadtrat in seiner jetzigen Zusammensetzung sehr gut positioniert ist. Ich persönlich bin nun elf Jahre im Stadtrat, immer im gleichen Ressort und ein Wechsel kommt für mich überhaupt nicht in Frage. Daher ist er auch kein Thema für mich. (red.)

Fortsetzung folgt

Die Serie «Was macht eigentlich... unser Stadtrat?» findet in der nächsten «amriswil aktuell»-Ausgabe mit Stadtrat Felix Würth, Ressort Verkehr und Sicherheit, ihre Fortsetzung.

DIESE WOCHE IM VIDEO-BLOG

Pubertät – die zweite Geburt



Was macht der Fremde an unserem Tisch? Diese Frage stellen sich manche Eltern, deren Kind sich in der Pubertät befindet. Was ist mit dem netten, liebevollen, aufgestellten Kind passiert? Auf Einladung der IGEA (Interessengemeinschaft Erwachsenenbildung Amriswil) und der Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri referiert der Gymnasiallehrer und Humanbiologe Christoph Bornhauser zum Thema Pubertät.

Mit jedem Tag reifen die Kinder zu einer einmaligen Persönlichkeit. Die Pubertät wird zur Baustelle dieser Entwicklung, in der kein Stein auf dem anderen bleibt. Dieser Umbau fordert Erwachsene, ob Eltern, Lehrer oder Ausbildungsverantwortliche, bis an ihre Grenzen.



Andreas Müller (links) im Gespräch mit Referent Christoph Bornhauser.

Christoph Bornhauser zeigt mit Hilfe der neuesten Erkenntnisse der Neurobiologie die Chancen aus der Sicht des Jugendlichen und auch der Erwachsenen. Diese Sichtweise ermöglicht es, das Herz beim Jugendlichen zu lassen, in eine humorvolle Distanz zu treten und ins Gelingen zu vertrauen.

Praktische Tipps für Eltern im Kulturforum

Christoph Bornhauser hat in Zürich Biologie studiert und mit dem Gymnasiallehrer-Diplom abgeschlossen. Während des Studiums haben ihn die Neurobiologie und insbesondere die Lernprozesse des menschlichen Hirns fasziniert. Seither verfolgt er die Forschung rund um unser kompliziertes Organ. Im Referat am Donnerstagabend, 20. Februar, zeigt Bornhauser auch Beispiele aus der Praxis. Wo macht es Sinn, Grenzen zu setzen, und wo müssen die Erwachsenen ein Feld schaffen, auf dem die Jugendlichen ihre eigenen Erfahrungen und Fehler machen können? «Neurobiologie hilft bei der zweiten Geburt», ist Christoph Bornhauser überzeugt. Er präsentiert ab 20 Uhr im Kulturforum Amriswil humorvolle Wahrheiten über die Pubertät und praktische Tipps für Eltern. Das Referat richtet sich aber an alle, die mit Pubertierenden zu tun haben. Auch für Eltern, deren Kinder noch nicht in der Pubertät stecken, ist der Vortrag sinnvoll, da frühzeitig Massnahmen getroffen werden sollen. Der Vortrag ist kostenlos (Kollekte). (red.)

Leben mit Kultur

Andreas Müller, Kulturbeauftragter der Stadt Amriswil, hat Christoph Bornhauser getroffen und ihn mit humorvollen und auch weniger lustigen Zitaten zur Pubertät konfrontiert. Unter www.lebenmitkultur.ch ist der Beitrag zu finden. Dort kann der Blog auch abonniert werden. Wöchentlich erscheint dann ein Newsletter mit dem Link zum neuesten Beitrag mit Informationen und Tipps zum Amriswiler Kulturleben.

AUSTAUSCH

Stadtgespräche in Obaraach

Der Termin für die nächsten Stadtgespräche steht fest: Am Donnerstag, 5. März, trifft sich Stadtpräsident Gabriel Macedo zum dritten Mal mit interessierten Einwohnerinnen und Einwohnern. In ungezwungenem Rahmen ist Macedo zwischen 15.30 und 18.30 Uhr im Restaurant Café Castanheiro Grill in Obaraach zu Gast. Dort will er sich mit der Bevölkerung austauschen und den Einwohnerinnen und Einwohnern Gelegenheit geben, sich einzubringen oder ihre Anliegen kundzutun. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Je nach Anzahl Personen kann es aber zu kurzen Wartezeiten kommen. Ein Gespräch dauert ungefähr zehn Minuten, bevor die oder der Nächste an die Reihe kommt. (red.)

ANGEBOT FÜR SENIOREN

Tanznachmittag

Am Donnerstag, 27. Februar, findet im Restaurant Egelmoos im Alters- und Pflegezentrum Amriswil (APZ) ein Tanznachmittag statt. Dieser wird jeden letzten Donnerstag im Monat durchgeführt. Beginn ist jeweils um 14.30 Uhr. Die Musikanten und das Team des Restaurants Egelmoos freuen sich auf viele tanzbegeisterte Besucherinnen und Besucher. (pd/red.)



Bald zügelt der Wochenmarkt wieder an den ursprünglichen Standort zurück.

UMZUG

Der Wochenmarkt kehrt im März zurück auf den Marktplatz

Nach vier Monaten auf dem Amriville-Vorplatz zügelt der Wochenmarkt am 19. März wieder auf den Marktplatz. Marktchef Sascha Gloor zeigt sich zufrieden mit dem vorübergehenden Standort vor dem Einkaufszentrum. Über eine Rückkehr freuen sich Standbetreiber und Stammkunden aber trotzdem, sagt er.

Seit Beginn der Aufbauarbeiten von «Amriswil on Ice» Ende Oktober 2019 musste der Wochenmarkt auf den Amriville-Vorplatz ausweichen. In Absprache mit der Firma Hess Investment, die den provisorischen Standort zur Verfügung gestellt hatte, konnte man sich auf einen Verbleib des Wochenmarktes bis Ende Februar einigen. Nach weiteren Gesprächen haben die Verantwortlichen

entschieden, den Markt erst ab dem 19. März wieder auf den Marktplatz zu verschieben. Dann wird das gewohnte Angebot wieder am alten Standort erhältlich sein.

Sascha Gloor ist mit dem Markt beim Amriville durchaus zufrieden. Einige Stammkunden seien aufgrund der für den Wochenmarkt ungünstigen Parkplatzsituation zwar ausgeblieben. Erfreulicherweise hätten aber auch Neukunden verzeichnet werden können. Trotz positiver Bilanz würden sich Standbetreiber und Stammkunden auf die Marktplatz-Rückkehr freuen, sagt Gloor. Wie die Situation in zwei Jahren aussieht, wenn «Amriswil on Ice» den Marktplatz wieder einnehmen wird, werde man zu gegebener Zeit neu beurteilen, sagt der Marktchef. Thomas Schnell

amriswil aktuell

erscheint nächstes Mal
am 21. Februar.

Holten
Coaching

holtencoaching.ch
In Romanshorn

ES IST ZEIT,

die Umwelt und Wirtschaft
nachhaltig zu verbinden.



LUTHIEN
LEENDERS
Kantonsschülerin



HANSPETER
HEEB
Schulpräsident,
Jurist
bisher



MARKUS
HÖLTSCHI
HLK Ing. HTL,
Technischer Leiter



grünliberale
bezirkarbon.grünliberale.ch

LISTE 6
in den Grossrat
Grossratswahl vom
15. März 2020

2x
auf Ihre Liste

TEXTANZEIGEN

Sandra Reinhart ist bereit für den Kantonsrat
Sandra Reinhart lebt seit 2010 mit ihrer Familie in Amriswil auf dem Weiherhof. Dort wird vorwiegend Fleisch aus tierfreundlicher Haltung produziert, das auf den Märkten in



Amriswil und Frauenfeld und ab Hof vermarktet wird. Sandra Reinhart liebt den direkten Kontakt zu den Konsumentinnen und Konsumenten. Seit 2019 vertritt sie die Grünen im Stadtrat Amriswil. Themen wie Biodiversität, Verkehr sowie Klima und Energie gehören zu ihren Hauptanliegen. Sie kandidiert auf der Liste 11 der Grünen und ist motiviert, ihr Know-how im Grossen Rat unter Beweis zu stellen.

Aktuelle Vortragsreihe

Vom 15. bis 29. Februar, jeweils ab 19 Uhr, findet an der Neuhofstrasse 71 im Haus der Freikirche der Siebenten-Tags Adventisten in Romanshorn eine Vortragsreihe unter dem Titel «Der Ausweg aus der Klimakrise – Antworten aus biblischer Sicht» statt. Serghei Costas, ein begabter Referent, weiss seine Zuhörer mit fundierten Ausführungen auf biblischer Grundlage zu fesseln. Eine Bibelexpo und Gesundheitstipps sorgen für ein ganzheitliches Erlebnis. Nähere Infos unter Telefon 078 75 29 774 oder online unter www.romanshorn.adventisten.ch.

in den Grossen Rat, 15. März 2020

SunneKLAR



Für einen fortschrittlichen Kanton Thurgau

vlnr: Kerstin Koch, Martin Salvisberg, Claude Brunner, Christian Rumpf, Livia Jenni, Renate Koch, Patric Bruni, Adrian Fisch, Stefan Haldner



SCHWEIZER
QUALITÄT
SVP
Die Partei des Mittelstandes
AMRISWIL

9

in den Grossen Rat, 15. März 2020

SunneKLAR



Alvin Fischer
Horn, verheiratet, 1947
Architekt, aktiver Stimmbürger
«für Eigenverantwortung und
Solidarität zwischen jung + alt»
2x auf Ihre Liste



SCHWEIZER
QUALITÄT
SVP
Die Partei des Mittelstandes
svp-thurgau.ch
Bezirk Arbon

Liste 9

Fust
Und es funktioniert. Infos und Adressen:
0848 559 111 oder www.fust.ch

Rundum-Vollservice mit Zufriedenheitsgarantie

5-Tage-Tiefpreisgarantie
30-Tage-Umtauschrecht
Schneller Liefer-
und Installationsservice

Garantieverlängerungen
Mieten statt kaufen
Schneller Reparaturservice
Testen vor dem Kaufen

Haben wir nicht, gibts nicht
Kompetente Bedarfsanalyse
und Top-Beratung
Alle Geräte im direkten Vergleich



599.–
statt 999.–
-40%
Exklusivität
FUST



299.90
statt 449.90
-33%
Exklusivität
FUST



699.–
statt 1399.–
-50%
Exklusivität
FUST
A+++

KENWOOD Chef Elite Multipack
Küchenmaschinen-Set
• Zubehör-Set im Wert von Fr. 309.–
Art. Nr. 370426

dyson V7 Cordfree
Akku-Besenstaubsauger
• Bis zu 30 Minuten Betriebsdauer • Wand-
halterung mit Ladestation Art. Nr. 345939

Bauknecht WAEN 75340
Waschmaschine
• Antiflecken Programm • Präzise Trommel-
und Temperaturregelung Art. Nr. 126242

in den Grossen Rat, 15. März 2020

SunneKLAR



Walter Knöpfli
1954, Kesswil, Ledig
Bauführer / Landwirt
Kantonsrat, Präsident Landi Region Kesswil
Kassier Waldkooperation Kesswil
Jassen, Turnen, Reisen
bisher 2x auf Ihre Liste



SCHWEIZER
QUALITÄT
SVP
Die Partei des Mittelstandes
svp-thurgau.ch
Bezirk Arbon

Liste 9

DER AUSWEG AUS DER KLIMAKRISE
Antworten aus biblischer Sicht

Sa | 15. Februar | 19.30 Uhr
Die wirkliche Ursache des Klimawandels

So | 16. Februar | 19.30 Uhr
Die Zeichen der gegenwärtigen Zeit

Di | 18. Februar | 19.30 Uhr
Religion und der globale Klimarat

Mi | 19. Februar | 19.30 Uhr
Wahler Friede für eine friedlose Welt

Do | 20. Februar | 19.30 Uhr
Bleibende Worte für eine zerbrechende Gesellschaft

Sa | 22. Februar | 19.30 Uhr
Eine Zeitoase inmitten von Ratlosigkeit

So | 23. Februar | 19.30 Uhr
Vom Klimawandel zum Anbetungswandel

Di | 25. Februar | 19.30 Uhr
Bleibende Hoffnung oder tödliche Täuschung

Mi | 26. Februar | 19.30 Uhr
Die Wahrheit siegt!

Do | 27. Februar | 19.30 Uhr
Die Rückkehr des Königs!

Sa | 29. Februar | 19.30 Uhr
Neues Zeitalter auf einer neuen Erde

Jeweils ab 19 Uhr
Tipps zur Anwendung natürlicher Heilmittel.
Kurzseminar mit Anastasia Costas, Gesundheitsberaterin.



DIE REFERENTEN
Serghei Costas ist in vielen Ländern Asiens, Afrikas und Europas als innovativer und begeisterter Evangelist, Projektgründer, Gesundheitsberater und Lehrer tätig. Er hat sich nicht nur kompetent in die Klimathematik eingearbeitet, sondern bringt einen reichen Schatz an Erfahrungen aus seiner vielfältigen Tätigkeit mit. Seine Präsentationen sind stets mit Humor gewürzt, vermitteln Hoffnung und zeigen den Weg zu einem sinnvollen und erfüllenden Leben. Seine Frau Anastasia Costas wird in kurzen Vorseminaren die Anwendungen natürlicher Heilmittel zeigen.



ZUKUNFTS-EXPO
Während der gesamten Vortragsreihe kann in den Nebenräumen eine einzigartige Zukunfts-Expo zu biblischen Themen besichtigt werden, die entsprechend dem Vortragsthema fortlaufend neu zusammengestellt und erweitert wird. Sie enthält zahlreiche Exponate archaischer Funde, grosse 3-D-Modelle prophetischer Figuren, Quiz mit Gewinnmöglichkeiten sowie spielerische Darstellungen biblischer Prophezeiungen über die Gegenwart und Zukunft. Öffnungszeiten: Jeweils eine Stunde vor und nach dem Vortrag.

Ort: Neuhofstrasse 71 | 8590 Romanshorn
Zeit: Expo ab 18 Uhr | Vorseminar 19 Uhr | Vortrag 19.30 Uhr
Veranstalter: Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten
Infos: arnold.zwahlen@adventisten.ch
Telefon +41 78 75 29 774 | www.romanshorn.adventisten.ch





Steuererklärung
2019



DAMIT DER STEUER-LÖWE
NICHT PLATZT...

...VERTRAUEN SIE AUF SPIRI.

Sportplatzstrasse 7, 8580 Amriswil
I 071 410 10 62
M 078 600 37 18
info@spiristeuerberatung.ch
www.spiristeuerberatung.ch



HIOB
INTERNATIONAL

Staatlich anerkanntes Hilfswerk

> GRATISABHOLDIENST
UND WARENANNAHME
für Wiederverkäufliches

> RÄUMUNGEN UND
ENTSORGUNGEN
zu fairen Preisen



Werkzeug für die ganze Welt

Brockenstube Wittenbach SG
St. Gallerstr. 1, Tel. 071 298 38 65,
www.hiob.ch, wittenbach@hiob.ch

Weitere HIOB Brockenstube
Rorschach, St. Gallerstrasse 16
Tel. 071 845 27 37

HELFE WO NOT IST
Mit Ihrem Einkauf helfen auch Sie!

in den Grossen Rat, am 15. März 2020

SunneKLAR



Pascal Ackermann
1996, Arbon, Ledig
Software Consultant
«motiviert»



Patric Bruni
1994, Hefenhofen, Ledig
Elektroingenieur
«engagiert»



Vroni Hug
1970, Kesswil
Verheiratet, 3 Kinder
Bäuerin/Pflegefachfrau
«zuverlässig»



Egon Scherrer
1969, Egnach
Verheiratet, 2 Kinder
Dipl. Meisterlandwirt, Kantonsrat
«kompetent» bisher

2x auf Ihre Liste



SCHWEIZER
QUALITÄT
SVP
Die Partei des Mittelstandes
Bezirk Arbon

Liste 9

In den Regierungsrat Monika Knill und Urs Martin.

Es machen nicht mehr alle alles

Die Feuerwehr Amriswil zieht Bilanz: Im vergangenen Jahr gab es mehr Ereignisse, jedoch weniger Einsatzstunden

Die Zahlen sind eindrücklich: Rund 4500 Stunden haben die Amriswiler Feuerwehrleute im vergangenen Jahr für Übungseinheiten aufgewendet. Hinzu kamen weitere 1150 Stunden aus insgesamt 47 Einsätzen. «Doch im Vergleich zum Vorjahr war 2019 ein relativ ringes Jahr für uns», sagt Kommandant Andreas Bösch.

Im Jahr 2018 waren es zwar nur 39 Einsätze, mit fast 2000 Einsatzstunden jedoch sehr intensive. «Wir hatten damals grosse Einsätze in Oberaach, Uttwil, Arbon und natürlich den Brand bei der Tobi Seeobst in Egnach», blickt Bösch zurück.

Das war 2019 anders. Das zeitintensivste Ereignis war gleich am Neujahrstag, als in Riedt ein Pferdestall brannte. «Danach gab es keine grossen Brände mehr», sagt Andreas Bösch.

Mehr Strassenrettungen als üblich

Im Gegenzug musste die Amriswiler Feuerwehr jedoch überdurchschnittlich oft zu Verkehrsunfällen ausrücken. «Nach acht Jahren ohne gab es im Dezember 2018 wieder eine Strassenrettung», sagt Vizekommandant Adrian Salvisberg, der die Statistiken über die Einsätze führt. Und die Unfallserie fand ihre Fortsetzung im Februar 2019 bei einem schweren Autounfall in Langrickenbach und Ende Juni in Sommeri. Dass da die Amriswiler Feuerwehr parat war, auch wenn zuvor lange



Die Feuerwehr Amriswil zieht Bilanz: Im vergangenen Jahr gab es mehr Ereignisse, jedoch weniger Einsatzstunden.

Zeit nichts mehr passiert war, liegt an den regelmässigen Übungen.

«Wir bieten bei der Strassenrettung nur noch Leute auf, die tagsüber in Amriswil verfügbar sind.»

Kommandant Andreas Bösch

«Wir üben die Strassenrettung jedes Jahr intensiv – und wir haben das auch in den acht Jahren gemacht, als nichts passiert ist», sagt Kommandant Bösch. Dennoch habe man im Herbst 2019 die Gruppe «Verkehrsunfälle» angepasst. Neu arbeite man

nicht mehr mit dem ganzen Kader von 30 Leuten, sondern mit einer Pioniergruppe, zu der nur noch die Hälfte gehört.

Andreas Bösch erklärt, dass man ein Sieb-
nerteam einsetze, in dem jede Person jeder-
zeit ausgetauscht werden könne. «Und wir
bieten bei der Strassenrettung nur noch
Leute auf, die tagsüber in Amriswil verfü-
gbar sind.» Das Feuerwehrhandwerk werde
immer anspruchsvoller, die Spezialisierung
werde ausgebaut. «Es machen nicht mehr
alle alles», sagt Bösch. So könne man auch
entgegenwirken, dass die Feuerwehrleute
überbeansprucht würden. Manuel Nagel

Manuel Nagel

Weitere Informationen

www.feuerwehr-amriswil.ch

Spezieller Fund fürs Ortsmuseum

Dank einer Zeichnung im Ortsmuseum und geschichtlicher Hinweise weiss man in Amriswil, dass es zwischen 1873 und 1900 im nördlichen Teil des Bahnhofs eine grosse Fabrik gab, die den Lehm in dieser Gegend abgebaut und damit Millionen Ziegel und Tonröhren hergestellt hat. Nach dem Brennprozess wurden sie im nahen Bahnhof per Eisenbahn in alle Gegenden der Schweiz verschickt. Aus dieser Grube entstand später der Ziegeleiweiher, der heute noch zu einem beliebten Naherholungsgebiet gehört. Und eng mit dem Weiher verbunden ist auch das sogenannte Weiherhüsli, das 1923 von Hermann Gremminger, Lehrer, Mitbegründer des Thurgauer Heimatschutzes und Amriswiler Ehrenbürger, gebaut wurde.

Mit Garten-Ziegel überrascht

Am Museums-Sonntag vom 2. Februar erzählte die jetzige Bewohnerin Ladina Trachsler vom Weiherhüsli. Während ihrer Sonntags-Erzählung ist dem Museum zusätzlich überraschend ein Fund in Zusammenhang mit der ehemaligen Ziegeleifabrik geschenkt worden. Gärtnermeister Stefan Zöllig brachte nämlich einen etwa 140 bis 160 Jahre alten Garten-Ziegel aus der Ziegelei J. Opprecht vorbei. Seine Familie fand das Exponat auf einem Schutthaufen im Jahr 1963 – der bisher einzige Fund im Zusammenhang mit dieser Ziegelei. Der Text darauf lautet: «TERRA-COTTA. J. Opprecht in Amrisweil, Schweiz».

Der Ziegel kommt ins Ortsmuseum, zusammen mit der historischen Zeichnung der Ziegelei. (fah)



Pop-Chor Untersee singt im APZ

Der Name des grenzübergreifenden Pop-Chores ist Programm: Etwa 25 begeisterte Sängerinnen und Sänger aus der Schweiz und aus Deutschland erforschen die Popmusik der letzten fünf Jahrzehnte. Gemeinsam mit ihrem Chorleiter Dirk Werner verfolgen sie das Ziel, sich in der regionalen Kulturlandschaft rund um den See als Konzertchor zu etablieren. Am Sonntag, 23. Februar, um 15 Uhr konzertieren die Männer und Frauen im Alters- und Pflegezentrum Amriswil.

Unter Dirk Werners Leitung hat sich der Chor in seinem zehnjährigen Bestehen ein grosses Repertoire aus bestehenden und werdenden Klassikern der Popgeschichte erarbeitet. Mit viel Freude und grossem Engagement wird jeden Freitag ab 20 Uhr in Steckborn an den anspruchsvollen Arrangements des Chorleiters gearbeitet und gefeilt. Mit «Agua de beber», «Why do fools fall in love», «A heart in New York», «Sittin' on the dock» und vielen anderen Songs präsentiert der Chor eine einzigartige stilistische und historische Vielfalt. Songs unterschiedlicher Künstler wie den Bee Gees, Elvis Presley, den Beach Boys oder Genesis stehen für einen so kurzweiligen wie anspruchsvollen musikalischen Abend, den man so schnell nicht vergessen wird. Übrigens: Der Chor sucht jederzeit ambitionierte Sängerinnen und Sänger. Nähere Infos unter www.popchor-untersee.ch. (pd/red.)



Schiedsrichter unter sich: Das Ausbildungswochenende startete in Amriswil.

Nati-Bus in Amriswil

Vor einer Woche versammelten sich rund 100 Mitglieder des Ostschweizer Fussballverbandes (OFV) auf dem grossen Parkplatz beim Tellenfeld in Amriswil. Für die Laienschiedsrichter stand ein Ausbildungswochenende im deutschen Stuttgart auf dem Programm. Der Verband nutzte für die Reise einen Mannschaftsbus der Schweizer Fussball-Nationalmannschaft.

Früh morgens und bei eisiger Kälte versammelten sich rund 100 Mitglieder des Ostschweizer Fussballverbandes beim Tellenfeld-Parkplatz in Amriswil. Den Schiedsrichtern stand ein spannendes und lehr-



Schiedsrichter unter sich: Das Ausbildungswochenende startete in Amriswil.



Steuererklärung für junge Erwachsene (Jahrgänge 1999 bis 2001)

**Termin auf Anmeldung
bis Ende März**

Mitarbeiter des Steueramtes helfen Ihnen beim Ausfüllen der Steuererklärung und stehen für Fragen und Auskünfte zur Verfügung.

Mitbringen (je nach Ausbildung/Tätigkeit):

- Steuerklärungs-Formulare 2019
- Lohnausweis(e) 2019
- Kopie Lehrvertrag
- Studien- oder Schulbestätigung
- Bankkonto-Abschlüsse per 31.12.2019
- Krankenkassen-Police (Betrag Prämie)

Zur Terminvereinbarung wenden Sie sich bitte während der Büro-Öffnungszeiten an:

Steueramt Amriswil, Telefon 071 414 11 15,
E-Mail steueramt@amriswil.ch.

Nützliches Steuerwissen für Jugendliche und Tipps zum Ausfüllen der Steuererklärung finden Sie auch auf der folgenden Website: www.steuern-easy.ch

NORDISCHE MUSIK

«Himlen är klar» im Kulturforum

Mal glaubt man, die hügelige Weite oder die karge Tundra zu hören, mal den scharfen Wind oder das Wispern der Birken. Die Musik Nordeuropas ist geprägt von atmosphärischen Landschaftsimpressionen und einer bezwingenden Emotionalität. Im neuen Programm des Tablater Konzertchors St. Gallen strahlen und flackern die «Nordlichter» in vielen Facetten – und in gleich drei Sprachen: Finnisch, Estnisch und Schwedisch.

Nordeuropa taucht im Konzertsaal eher selten auf – dabei gehören Schweden, Finnland oder das Baltikum zu den Regionen mit einer der höchst entwickelten Gesangs-Szenen. Das estnische Liederfest, alle fünf Jahre in Tallinn abgehalten, zählt zu den grössten Laien-Musikanlässen der Welt und ist Teil des immateriellen Welt-Kulturerbes. Die finnischen Joik, eine dem Jodel vergleichbare Naturtonkultur, sind in den letzten Jahren fast ebenso populär geworden wie der finnische Tango.

Für seine Expedition in die nordische Vokalmusik tut sich der Chor mit dem international gefragten UmeDuo zusammen. Die Schwestern Karoline und Erika Öhman (CH/S) pflegen mit Cello und Perkussion ein Repertoire abseits des Mainstreams, durchsetzt mit improvisatorischen Elementen. Gesang, Cello und Schlagzeug führen an dem Abend einen spielerischen und klangsinnlichen Dialog – unter klarem nordischem Himmel. Das Konzert findet übermorgen Sonntag, 16. Februar, um 17 Uhr im Kulturforum Amriswil statt. Weitere Aufführungen: 22. Februar (19.30 Uhr) in der Offenen Kirche St.Gallen und 23. Februar (17.15 Uhr) in der evangelischen Kirche Andelfingen. Reservation: www.tablater.ch. (pd/red.)

WERKLEITUNGSARBEITEN

Lichtsignal auf der Schrofenstrasse

Im Bereich der Schrofenstrasse 20 in Amriswil kommt es ab Montag, 17. Februar, für gut drei Wochen zu einer Verkehrsbehinderung durch ein Lichtsignal. Grund dafür sind Werkleitungsarbeiten. Das kantonale Tiefbauamt bittet die Verkehrsteilnehmer um Verständnis. (pd/red.)

Einbürgerungsgesuche:
Öffentliche Ausschreibung

Die Kompetenz für die Verleihung des Amriswiler Gemeindebürgerrechts liegt laut den Vorschriften der Gemeindeordnung seit 1. Juni 2019 beim Stadtrat, dies im Anschluss an eine öffentliche Publikation der Gesuche im amtlichen Publikationsorgan «amriswil aktuell».

Beim Stadtrat steht der Entscheid über folgende Gesuche an:

1. **Alejna Dauti**, geboren am 5. November 2001 in Münsterlingen, nordmazedonische Staatsangehörige, Lernende Pharma-Assistentin, ledig, wohnhaft an der Romanshorerstrasse 24a in Amriswil.

2. **Lavdrim Izairi**, geboren am 3. März 2004 in Münsterlingen, nordmazedonischer Staatsangehöriger, Lernender Auto-

KATHOLISCH AMRISWIL



Kirchenpräsident Daniel Ambord spricht an der Kirchgemeindeversammlung.

Ein Rückschlag und zwei
musikalische Andeutungen

Die Amriswiler Katholiken heissen das Budget einstimmig gut. Mehr als die Finanzen gab das Stefanshöfli zu reden.

«Die Traktandenliste ist nicht allzu lang, da haben wir auch Zeit für einen musikalischen Beitrag», sagte der Präsident der Amriswiler Katholiken, Daniel Ambord. Kantor Thomas Haubrich bewies anschliessend, dass er nicht nur ein Meister an den Tasten ist, sondern es auch versteht, subtil und mit Schalk eine kleine Spitze zu platzieren. Sein Instrument war nicht wie gewohnt die grosse Orgel, sondern nur ein kleines Keyboard, auf dem er die anwesenden Kirchbürger zu Beginn der Budgetversammlung mit einem Musikstück berieselte und dieses dem Stefanshöfli widmete: Es war «Time To Say Goodbye». «Das war so nicht abgemacht, aber das ist die musikalische Freiheit, die du geniesst», sagte Daniel Ambord mit einem Schmunzeln, als die letzten Töne erklungen waren.

Doch bevor die einstige Kirche – die Denkmalpflege des Kantons möchte sie entgegen dem Willen der Kirchgemeinde unter Schutz stellen – zum Thema wurde, ging es ums Budget. Bei einem Ertrag von 1'553'800 Franken und einem Aufwand von 1'612'450 Franken präsentierte Finanzchefin Jasmin Chischè den daraus resultierenden Rückschlag von 58'650 Franken.

Steuerfuss bleibt vorerst bei 19 Prozent

Präsident Ambord erklärte zudem, dass die Abstimmung vom vergangenen Wo-

chenende direkten Einfluss auf das Budget habe, weil mit der Steuerreform der Kirchgemeinde «ein rechter Batzen» fehle. Konkret rechne man für Katholisch Amriswil mit rund 130'000 Franken Mindereinnahmen, doch die Landeskirche werde im ersten Jahr noch eine Starthilfe von 30'000 Franken gewähren. Und weil es um das Eigenkapital der Kirche auch nicht schlecht bestellt sei, wolle man den Steuerfuss vorerst bei 19 Prozent belassen. Diesem Antrag der Kirchenvorsteherschaft folgten die 53 anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger einstimmig.

Etwas mehr als die Anwesenden im Saal, nämlich 58, hätten die Kirche im vergangenen Jahr verlassen. «Vor allem zu Beginn des Jahres», sagte Daniel Ambord und er vermutete einen Zusammenhang mit publik gewordenen Missbrauchsskandalen im Ausland. «Das ist schade, denn die Kirchensteuern hier gehen nicht nach Solothurn und schon gar nicht nach Rom, sondern werden bei uns eingesetzt», gab der Präsident zu bedenken.

Zum Ende der Versammlung gab das Stefanshöfli noch zu reden. Bauverwalter Urs Hungerbühler versicherte, die alte Kirche nicht leichtfertig abzubauen, sagte aber, die vorliegende Nutzungsstudie mit 1,8 Millionen sei einfach zu teuer.

Den Schluss machte wieder Kantor Haubrich. Das Lied habe nichts mit dem Stefanshöfli zu tun, sagte er schmunzelnd. Er habe einfach ein schönes Lied der Beatles gewählt: «Let It Be». Manuel Nagel

KULTURNACHT 2020

Anmeldeschluss am 20. Februar

Am Samstag, 19. September, gibt es in Amriswil wieder eine Kulturnacht. Die Veranstaltung soll im selben Rahmen wie 2018 stattfinden, parallel zum Weltsuppenfestival Sopa im Pentorama. Bereits vor knapp eineinhalb Jahren konnten Besucherinnen und Besucher in jener Samstagnacht an 33 Standorten in der Stadt Kultur erleben – ganz gleich ob Literatur, Musik, Kunst oder Kulinarik.

Kulturschaffende gestalten die Nacht selbst

Gesucht sind nun Kulturschaffende, die an der Kulturnacht teilnehmen möchten – solche, die schon 2018 dabei waren, aber auch neue. Die Anmeldefrist läuft nur noch kurze Zeit: Anmeldeschluss ist am Donnerstag, 20. Februar. Wer sich an der Kulturnacht Amriswil beteiligen möchte, findet das Anmeldeformular unter www.kulturnacht-amriswil.ch. (red.)

PRÄVENTION

Enkeltrick und Telefonbetrug

Es gibt sie tatsächlich: Personen, die sich als Enkel ausgeben, die dringend Geld brauchen. Oder als Polizisten, die helfen wollen, Wertsachen vor Gaunern in Sicherheit zu bringen. Immer wieder haben Enkeltrick- oder Telefonbetrüger mit solchen Geschichten Erfolg und erbeuten grosse Geldbeträge von Seniorinnen und Senioren – auch im Kanton Thurgau. Als Aussenstehender mag man das Gefühl haben, dass man diese Masche doch sofort durchschauen und nicht darauf hereinfallen sollte. Die Erfahrungen zeigen aber, dass die Kriminellen sehr geschickt und skrupellos vorgehen und ihr Handwerk verstehen.

Wieso die Kriminellen immer wieder Erfolg haben und wie man sich gegen Enkeltrickbetrüger, falsche Polizisten und Co. schützen kann, erfahren Interessierte im Referat der Kantonspolizei Thurgau. Diese Information ist kostenlos und findet am Montag, 2. März, von 17 bis 18 Uhr bei Pro Senectute Thurgau in Weinfelden statt (Rathausstrasse 17, 5. Stock). Anmeldung bei Pro Senectute Thurgau, 071 626 1083, kurse@tg.prosenectute.ch. (pd)

mobilfachmann, ledig, wohnhaft an der Weinfelderstrasse 1 in Amriswil.

3. **Sara Jakupi**, geboren am 6. Mai 2003 in Münsterlingen, nordmazedonische Staatsangehörige, Lernende Kauffrau, ledig, wohnhaft an der Weinfelderstrasse 128a in Amriswil.

4. **Gentian Karaqi**, geboren am 3. April 1996 in Gjakove, Kosovo, kosovarischer Staatsangehöriger, Betriebstechniker HF, ledig, seit 24. Januar 2007 in der Schweiz, wohnhaft an der Wiesenstrasse 2 in Amriswil.

5. **Faton Lllolluni**, geboren am 10. Januar 1993 in Junik, Kosovo, kosovarischer Staatsangehöriger, Kranführer, verheiratet, seit 25. Dezember 1998 in der Schweiz, wohnhaft an der Freiestrasse 10 in Amriswil, zusammen mit seinen Kindern Fatjona, geboren am 23. März 2014 und Florjeta, geboren am 2. März 2016. Beide Kinder sind in Münsterlingen geboren.

6. **Florim Mehmeti**, geboren am 2. Oktober 1984 in Presovo, Serbien, serbischer Staatsangehöriger, Druckausrüster, le-

dig, seit 8. August 1988 in der Schweiz, wohnhaft an der Sänstisstrasse 7a in Amriswil.

7. **Burim Sadiki**, geboren am 4. Juni 1981 in Vranje, Serbien und Montenegro, kosovarischer Staatsangehöriger, Betriebsarbeiter, verheiratet, seit 1. Februar 1986 in der Schweiz, wohnhaft an der Rütistrasse 5 in Amriswil, zusammen mit seinen Kindern Leon, geboren am 29. April 2005 und Ledion, geboren am 27. Oktober 2010. Beide Kinder sind in Münsterlingen geboren.

8. **Enes Samardzic**, geboren am 7. Januar 1970 in Mutnik-Cazin, Bosnien und Herzegowina, bosnisch-herzegowinischer Staatsangehöriger, Logistiker, verwitwet, seit 19. Juni 1992 in der Schweiz, wohnhaft an der Poststrasse 25b.

9. **Luca Santos Fontinha**, geboren am 27. April 1999 in Münsterlingen, portugiesischer Staatsangehöriger, Student, ledig, wohnhaft an der Unteren Bahnhofstrasse 1 in Amriswil.

10. **Daniel Tosic**, geboren am 26. Oktober 1986 in Scherzingen, serbischer Staatsangehöriger, Qualitätstechniker, gschieden, wohnhaft Sonnenhügelstrasse 3 in Amriswil.

Während der Eingabefrist bis am 4. März 2020 können Stimmberechtigte Gründe geltend machen, welche gegen die Einbürgerung sprechen. Der Stadtrat kann nur konkrete, sich auf die einzelnen Gesuchstellenden beziehende Gründe in die Entscheidungsfindung einfließen lassen. Pauschale Meinungsäusserungen sind nicht geeignet, um eine Einbürgerung in Frage zu stellen.

Konkrete Eingaben sind schriftlich, begründet und unterzeichnet an die Stadtkanzlei, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil, zu richten.

Stadtkanzlei, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil

Stadt Amriswil



AUS DEM STADTHAUS

Gratulationen

Hohen Geburtstag dürfen feiern:

9. Februar: Margrit Eberhart, 97 Jahre, Alters- und Pflegezentrum AMriswil, Heimstrasse 15

14. Februar: Judith Hersche, 80 Jahre, Im Gärtli 4, 8587 Oberaach

15. Februar: Maria Buffato, 92 Jahre, Sportplatzstrasse 5, Amriswil

16. Februar: Anna Kyburz, 91 Jahre, Egelmoosstrasse 6, Amriswil

17. Februar: Hedwig Reinhart, 91 Jahre, Alters- und Pflegezentrum, Heimstrasse 15a, Amriswil

17. Februar: Karl Heinz Schaub, 90 Jahre, Niederaach 17, 8587 Oberaach

17. Februar: Evelin Schweizer, 80 Jahre, Kreuzlingerstrasse 119, 8587 Oberaach

17. Februar: Heidi Zimmerli, 90 Jahre, Arbonerstrasse 20, Amriswil

Geburten

27. November: Schmid, Timo Leano, Sohn des Schmid, Patrick Roger und der Goldinger, Manuela, von Homburg, geboren in Münsterlingen

9. Dezember: Gjoni, Malena, Tochter des Gjoni, Samson und der Gjoni, Kristina, kosovarische Staatsangehörige, geboren in Münsterlingen

20. Dezember: Xavier, Akish, Sohn der Xavier, Sakunthala, srilankischer Staatsangehöriger, geboren in Münsterlingen

20. Dezember: Stranzl, Eleonora Michelle, Tochter des Dias Vidal de Castro, Hernani und der Stranzl, Desirée Jeannette, von Bütschwil-Ganterschwil, Bütschwil, geboren in Frauenfeld

21. Dezember: Tairi, Rea, Tochter des Tairi, Arsim und der Tairi, Ajnure, nordmazedonische Staatsangehörige, geboren in Münsterlingen

23. Dezember: Roth, Ellie, Tochter des Roth, Dimitri Alexander und der Roth, Corinne, von Erlen, geboren in Münsterlingen

26. Dezember: Arnold, Nanea Manuela, Tochter des Arnold, Patrick Marco und der Arnold, Marina Wanda, von Altishofen LU, Nebikon LU, geboren in Münsterlingen

28. Dezember: Grädel, Arjon, Sohn der Grädel, Bettina, von Huttwil BE, Bischofszell, geboren in Münsterlingen

Todesfälle

25. Dezember: Müggliger geborene Ammann, Theresia Ida, von Fischingen, geboren 1924, gestorben in Münsterlingen

4. Januar: Atary, Benjamin, deutscher Staatsangehöriger, geboren 1946, gestorben in Amriswil

7. Januar: Monod, Marcel Georges, von Montreux VD, Nozville VD, Rennaz VD, geboren 1933, gestorben in Amriswil

8. Januar: Sonderegger, Melanie Rita, von Oberegg AI, geboren 1951, gestorben in Amriswil

11. Januar: Eggmann geboren Stäheli, Klara Helena, von Uttwil, geboren 1932, gestorben in Amriswil

15. Januar: Zurbrügg geborene Edelmann, Marlis, von Frutigen BE, geboren 1948, gestorben in Münsterlingen

20. Januar: Stäheli geborene Gantenbein, Lilly, von Eggenach, geboren 1925, gestorben in Amriswil

24. Januar: Lorandi geborene Bauschatz, Hildegard Aloisia, von Amriswil, geboren 1936, gestorben in Amriswil

FINANZEN

Beitrag für City-Run

Der Stadtrat hat das Gesuch des Organisations-Komitees City-Run Amriswil, vertreten durch Heinrich Roth, Berglistrasse 9, Amriswil, um einen finanziellen Beitrag für die Durchführung des diesjährigen City-Runs vom 5. September 2020 genehmigt. Für die Laufveranstaltung wurde ein Beitrag in der Höhe von 1500 Franken gewährt. (red.)

ZUSAMMENARBEIT



Bild: seht

Von Links: Peter Geisselhardt, Kurt Iseli und Gabriel Macedo

Austausch mit den Fachgeschäften

Die Stadt Amriswil und der Verein Amriswiler Fachgeschäfte ziehen an einem Strang.

Der Austausch zwischen der Stadt und den Fachgeschäften dient in erster Linie dazu, die Zusammenarbeit zu stärken und die Bedürfnisse der Ladenbesitzer in Erfahrung zu bringen, zumal die Fachgeschäfte zur Attraktivität des Standorts einen massgeblichen Teil beitragen. Der Kontakt wird immer wieder gepflegt – so beispielsweise letzten Freitag durch Peter Geisselhardt (Bahnhofdrogerie), Kurt Iseli (Blumen Iseli) und Stadtpräsident Gabriel Macedo, die sich zum Arbeitsmittagessen getroffen haben. Dabei hielten die drei Rückschau auf gemeinsame Projekte im vergangenen Jahr. Besonders gut angekommen sei bei den Fachgeschäften unter anderem der Besuchsabend durch Stadträtinnen und Stadträte im Herbst.

Zu den bevorstehenden gemeinsamen Projekten gehört etwa die Neugestaltung des Radolfzellerparks. Die Fachgeschäfte sind durch ein Mitglied in der zuständigen Arbeitsgruppe vertreten, wo die Interessen der Ladenbesitzer eingebracht werden sollen. (red.)

ARBEITSVERGABEN

Die Mostereistrasse muss erneuert werden

Die Mostereistrasse ist schon seit Jahren sanierungsbedürftig. Der Oberbau mit dem Kieskoffer, dem Randabschluss und dem Belag sowie die öffentliche Beleuchtung sollen nun erneuert werden.

Die REA muss die Wasserleitung sanieren. Im Jahr 2017 wurde vom Büro Maier Baumanagement AG, Amriswil, ein Vorprojekt erstellt. Dieses konnte im Verlauf des Jahres 2019 zum Ausführungsprojekt weiterentwickelt werden und liegt nun baureif vor. Die Sanierungsstrecke vom Einlenker der Kreuzlingerstrasse bis zum Einlenker der Bahnhofstrasse beträgt zirka 190 Meter. Innerhalb der ausgemachten Strassenparzelle kann die bestehende Fahrbahnbreite zwischen 6 und 6,5 Metern beibehalten sowie neu ein südseitiges, 1,5 Meter breites Trottoir für die Erhöhung der Fussgängersicherheit erstellt werden. Vor dem Einlenker in die Bahnhofstrasse werden die Fussgänger mit einem Übergang auf das bestehende, nordseitige Trottoir geführt. An der Kreuzlingerstrasse hat es schon einen Fussgängerstreifen.

95 Quadratmeter Land von den SBB gekauft

Bei der grössten Böschungshöhe im Bereich des SBB-Lagerplatzes wird auf einer Länge von circa 30 Metern die Höhendifferenz mit einer Steinkorbmauer überbrückt. Die Absturzsicherung erfolgt mit einer Leitplanke. Die restlichen Böschungsbereiche können, wie bisher, mit einem begrünten Bord erstellt werden. Mit den SBB konnte im Oktober 2019 ein Kaufvertrag für 95 Quadratmeter Land zum Bau der Böschungsmauer abgeschlossen werden.

Strabag AG bekommt den Auftrag

Die Submission für die Strassenbauarbeiten wurde im Oktober 2019 im freihändigen Verfahren ausgeschrieben. Die Sanierungsarbeiten an der Mostereistrasse sind im Budget 2020 mit 370'000 Franken aufgeführt. Die Planer-, Baumeister- und Nebenarbeiten belaufen sich auf zirka 360'000 Franken.

Mit den Sanierungsarbeiten hat der Stadtrat nun die Strabag AG, Amriswil, zur Netto-Offertsumme von Fr. 306'910.15 beauftragt. Der Maier Baumanagement AG, Amriswil, wird der Auftrag für die Projekt- und Bauleitung der gesamten Sanierungsarbeiten an der Mostereistrasse zu einem Kostenaufwand von zirka 12'000 Franken vergeben. Abgerechnet wird nach effektivem Aufwand. (red.)

ABSTIMMUNGEN UND WAHLEN

Stimmbeteiligung liegt bei 31 Prozent

Am vergangenen Wahl- und Abstimmungssonntag lag die Stimmbeteiligung in Amriswil mit 2380 eingegangenen Stimmrechtsausweisen bei knapp 31 Prozent. Auf Bundesebene lehnen die Amriswilerinnen und Amriswiler die Wohnungsinitiative mit 1546 Nein-Stimmen zu 745 Ja-Stimmen ab. Die Erweiterung der Anti-Rassismus-Strafennorm fällt bei der Amriswiler Stimmbevölkerung ebenfalls durch, allerdings nur knapp: 1188 Nein-Stimmen stehen 1099 Ja-Stimmen gegenüber. Zum kantonalen Steuerergesetz sagen 1362 Stimmberechtigte Ja, 750 lehnen es ab. Alle Resultate zu den Gesamterneuerungswahlen der Bezirksbehörden gibt es unter www.amriswil.ch/wahlergebnisse. (red.)

TELLENFELD-SANIERUNG

Auffrischung der Wand genügt nicht

Ursprünglich war im Zuge der Sporthallensanierung auf dem Tellenfeld lediglich die Auffrischung der Holzwandverkleidung vorgesehen. Im Laufe der detaillierten Prüfung wurde aber festgestellt, dass das bestehende Vlies hinter der Wandverkleidung stark beschädigt ist. Mit dem nun geplanten Ersatz soll auch aus bauphysikalischer Sicht eine Dampfbremse, analog der Deckenverkleidung, angebracht werden. Eine Dampfbremse schützt den Dämmstoff im Gebäude vor Feuchtigkeit. Sie wird an der warmen Innenseite des Gebäudes verbaut. Mit dieser Massnahme kann eine flächendeckende bauphysikalische Verbesserung der Wand- und Deckenkonstruktion erzielt werden.

Im Kostenvoranschlag ist aus Kostengründen lediglich das Auffrischen der Wandverkleidung (5040 Franken) eingerechnet worden. An seiner letzten Sitzung hat der Stadtrat den Nachtrag genehmigt. Der Auftrag für den Ersatz der Holzwandverkleidung wird an die Firma Krattiger Holzbau AG, Amriswil, zur Netto-Offertsumme von Fr. 68'644.75 vergeben. (red.)

AUS DEM STADTHAUS

Baubewilligungen

Der Stadtrat hat an seiner letzten Sitzung vom 11. Februar 2020 folgende Baugesuche genehmigt:

- Claudia und Hans-U. Meer, Rütistrasse 35, Amriswil, und Heidi und Willi Brugger, Rütistrasse 37, Amriswil, Erstellung Stützmauer, Erweiterung Verbundsteinplatz, Rütistrasse 35 + 37, Amriswil
- Turan Faruk, Amriswilerstrasse 43, 8570 Weinfielden, Platzieren eines Imbiss-Wagens, Schrofenstrasse 22, Amriswil
- Stefan und Stefanie Forster, Quellenstrasse 8, Amriswil, Neubau Einfamilienhaus, Bielackerstrasse 21, Amriswil
- Martin Sonderer, Rebhüsli 1, 8580 Biessenhofen, Umbau / Umnutzung ehemaliger Schweinestall zu Schafstall mit Futterlager, Rebhüsli 1, 8580 Biessenhofen

STADT UND LAND

Der hundertste Tagesgast in den OASE-Tagesstätten

Der Verein OASE-Tagesstätten betreibt seit 2008 eine Tagesstätte für Menschen mit Demenz in Amriswil und seit 2014 eine zweite in Romanshorn. In den vergangen-
enen Wochen konnte der hundertste Tagesgast begrüsst werden. «Das ist ein deutlicher Hinweis auf einen blei-
benden Bedarf an Betreuungsangeboten für Menschen mit Demenz», heisst es in der Mitteilung des Vereins.

In den vergangenen zehn Jahren ist nicht nur viel ge-
forscht worden hinsichtlich Ursachen und Therapiemög-
lichkeiten von Demenz. Sozialpolitisch ist in der Schweiz
und ganz speziell im Thurgau sehr viel für betroffene
Menschen und ihre Angehörigen geleistet worden. Der
Verein OASE-Tagesstätten ist dankbar, ein Glied in der
Kette vielfältiger Angebote zu sein. Als Tagesheim bie-
tet der Verein eine familiäre Struktur, in der sich die Gäs-
te willkommen und wohl fühlen – für die Angehörigen ist
dies eine spürbare Entlastung und schafft Freiräume. In-
formationstage bietet der Verein regelmässig an, bei-
spielsweise am 21. März von 10 bis 12 Uhr an der Flo-
rastrasse 1 in Amriswil.

Fasnacht für Senioren

Am Mittwoch, 26. Februar, findet im Saal des Alters- und
Pflegezentrums Amriswil an der Heimstrasse 15 eine
Fasnachts-Veranstaltung für Seniorinnen und Senioren
mit Maskenball und musikalischer Unterhaltung statt.
Das Restaurant-Team und die Zentrumsleitung freuen
sich auf viele maskierte Gäste und einen fröhlichen Mas-
kenball. Beginn ist um 14.30 Uhr, der Eintritt ist frei.

Beckenbodentraining für die Frau

Zwischen Beckenboden und Blase, Atmung, Haltung
und Stabilität bestehen wichtige Zusammenhänge. Im
Kurs «Beckenbodentraining für die Frau» kann man die
versteckte Muskulatur entdecken und lernen, diese im
Alltag optimal einzusetzen. Im Training werden die Wahr-

nehmung geschult und der Beckenboden trainiert und
mobilisiert. In Romanshorn findet von Donnerstag, 16.
April, bis 18. Juni ein Kurs statt, jeweils von 16.30 bis
18 Uhr im Haus Holzenstein an der Holzensteinerstras-
se 36. Der Kurs kostet 205 Franken und enthält 7 x 2
Lektionen. Im Kursgeld inbegriffen ist das Praxis-Buch
«Entdeckungsreise zur weiblichen Mitte». Anmeldung:
Pro Senectute Thurgau, Telefon 071 626 10 83, E-Mail
kurse@tg.prosenectute.ch

Lindaren Volley Amriswil schliesst Quali mit Sieg ab

Vor der Rekordzuschauerkulisse von 930 Zuschauern ge-
wann der Spitzenreiter gegen den Tabellensiebten Jona
ohne grosse Probleme. Von Spielbeginn weg entwickel-
te sich ein munteres Spiel mit Vorteilen für Amriswil. Wa-



Bild: pd

Vor der Rekordzuschauerkulisse von 930 Zuschauern haben die
Spitzenreiter Lindaren Volley Amriswil gegen den Tabellensieb-
ten Jona gewonnen.

ren es über längere Zeit zwei Punkte Vorsprung, erhöhte
sich dieser bis auf fünf Punkte bei 20:15. Nach dem
22:17 vermochten die St. Galler aufzuholen, und bei 24:23
wehrten sie sogar einen Satzball ab, ehe Amriswil mit ein-
nem Petráš-Angriff und einem Zass-Block auf 26:24 stel-
len konnte. Der zweite Satz brachte ein einseitigeres
Spiel. Bei 11:4 war der Satz vorentschieden, und der Vor-

sprung blieb bis Satzende erhalten. Es war zwar nicht
das grosse Spiel der Amriswiler, aber das Team zeigte
sich bis zum Satzende kompakt und fokussiert. Mit Joel
Maag anstelle von Georg Escher ging es in den dritten
Satz, in dem sich Amriswil dauerhaft mit drei Punkten
Vorsprung auf der sicheren Seite bewegte. Das 25:20 war
der Abschluss eines soliden Spiels, das die Zuschauer
aber nur selten von den Sitzen reissen konnte.

Lindaren Volley Amriswil Herren II verliert derweil 3:1
gegen Lausanne UC II. Das Auswärtsspiel gegen den
Qualifikationssieger der Westgruppe, Lausanne UC II,
war der erwartet harte Brocken für das junge NLB Team.
In einem packenden Duell unterlag es Lausanne in 1:3
Sätzen. Lindaren Volley Amriswil liegt dennoch auf dem
guten fünften Zwischenrang. Lindaren Volley Amriswil
Damen I spielt heute Freitag, 14. Februar, um 20.45 Uhr
im Tellenfeld gegen Kanti Schaffhausen. Der achte Platz
bleibt weiterhin ungefährdet.

Für das Cupspiel am Sonntag, 23. Februar, organisiert
Volley Amriswil einen Fancar nach Luzern. Abfahrt ist
um 14 Uhr beim Tellenfeld. Anmeldungen nimmt die Ge-
schäftsstelle gerne entgegen: elite@volleyamriswil.ch

Tanzend fit mit Rumba, Salsa und Merengue

Leichte Tanzschritte zu lateinamerikanischen Rhythmen
lassen den Alltag vergessen. Zumba Gold eignet sich spe-
ziell für Senioren, da die Tanzbewegungen langsam auf-
gebaut werden. Das Training kräftigt und lockert die Mus-
keln zugleich. Getanzt wird ohne Partner. Zumba Gold ist
ein attraktives Beweglichkeits-, Koordinations- und Kon-
ditionstraining mit sich wiederholenden Schrittkombinati-
onen. Der Kurs findet jeweils dienstags von 14.10 bis 15.10
Uhr im Part Amriswil, Nordstrasse 7, statt und kostet pro
Lektion Fr. 16.50 (Semesterkurs). Ein Einstieg ist jederzeit
möglich. Schnupperstunden-Anmeldung bei Pro Senec-
tute Thurgau, Telefon 071 626 10 83, E-Mail kurse@tg.
prosenectute.ch.

Impressum: Herausgeberin: Stadt Amriswil, Stadthaus, Arbonerstrasse 2, 8580 Amriswil; Redaktion und Layout: Seraina Hess und Thomas Schnell, Tel. 071 414 11 69, redaktion@amriswil.ch; Gestaltungskonzept: Quellgebiet AG, Amriswil; Inserate: Ströbele AG, Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn, 071 466 70 50, inserate@strobele.ch.

Neubau Dreifachkindergarten Hölzli geplant

Die Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri plant an der Sägestrasse 8a einen neuen Dreifachkindergarten. Die Baukommission der Volksschulgemeinde hat dazu im Herbst 2019 einen Studienauftrag durchgeführt.

Aufgrund des prognostizierten Bevölkerungswachstums wird die Volksschulgemeinde in Zukunft auf den Schulraum eines Dreifachkindergartens Hölzli angewiesen sein. Der aktuelle Kindergarten Hölzli mit Baujahr 1965 entspricht nicht mehr den heutigen Nutzungsbedürfnissen und räumlichen Anforderungen.

Auslöser für den Studienauftrag sind veränderte pädagogische Bedürfnisse durch den neuen Lehrplan und eine nicht mehr erhaltenswerte Bausubstanz.

Zwei Architekturbüros wurden zum Studienauftrag eingeladen. MF Architektur aus Amriswil und das Architekturbüro büchelgubler aus Wängi haben in einer ersten Phase Projektstudien für den Kindergartenneubau entwickelt.

Auch aus ökologischer Sicht zukunftssträftig

Die Volksschulgemeinde trägt Sorge zur Umwelt und plant mit dem Ersatzneubau auch aus ökologischer Sicht für die Zukunft. Durch die vorgesehene Minergie-P-Bauweise entstehen qualitativ hochwertige Schulräume. Die Nutzung von erneuerbaren Energien und die Verwendung von ökologischen Materialien schont die natürlichen Ressourcen.

Im Anschluss an die Projektvorstellung von Mitte Dezember hat das Beurteilungsgremium unter der Leitung von Baukommissionspräsident Samuel Oberholzer das Projekt «Drei_Käse_HOCH» zur Weiterbearbeitung und Ausführung empfohlen. Die Volksschulbehörde hat an ihrer Sitzung im Januar 2020 die Empfehlung des Beurteilungsgremiums bestätigt und das Projekt «Drei_Käse_HOCH» des Architekturbüros büchelgubler aus Wängi als Sieger des Studienauftrags erklärt.

Das Projekt «Drei_Käse_HOCH» des Architekturbüros büchelgubler aus Wängi überzeugt durch seine klare Konzeption der Anein-



Bild: pd

Die Gebäude-Südseite dient als Zugang zu den Kindergärten.

anderreihung der drei Kindergarteneinheiten. Die Raumgruppen werden in Ost-Westrichtung organisiert und mit zwei schottenartigen Aussenwänden abgeschlossen. Die Südseite des Gebäudes dient als Zugang zu den Kindergärten und bietet in einer gut organisierten Raumschicht Garderoben sowie vielfältige Vorbereiche, die für Gruppenarbeiten und anderes mehr genutzt werden können.

Der neue Kindergarten wird als eigener Bereich wahrgenommen. Durch seine stufengerechten und zweckmässigen Räume wird auf die besonderen Bedürfnisse der Kinder Rücksicht genommen. Der gesamte Neubau ist behindertengerecht geplant. Ein grosszügiger Aussenbereich bietet den Kindern Erlebniszonen und Rückzugsmöglichkeiten.

Abstimmung im September

In der nächsten Phase wird das Architekturbüro büchelgubler gmbh das Projekt in Zusammenarbeit mit der Baukommission der Volksschulgemeinde weiterentwickeln. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern entscheiden anlässlich der Volksabstimmung vom 27. September 2020 über das Projekt. Der Start der Bauarbeiten ist im Frühling 2021 vorgesehen. Kilian Moser, Leiter Liegenschaften



PUBERTÄT - DIE ZWEITE GEBURT

ÖFFENTLICHER VORTRAG UND
DISKUSSION MIT CHRISTOPH
BORNHAUSER
DONNERSTAG 20. FEBRUAR 2020
KULTURFORUM AMRISWIL



SCHUL-AGENDA

DONNERSTAG, 20. FEBRUAR

Musizierstunde der Cello- und Klavierklassen von Volker Messerknecht und Andreas Walder, 19 Uhr, Saal der Jugendmusikschule an der Nordstrasse

www.volleyamriswil.ch



Mittwoch, 19. Februar um 19.30 Uhr
Von Peter Guyer / OV mit d-Untertiteln / ab 14 / 89 Min.

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen im «amriswil aktuell»: Fr. 20.–
Jede weitere Zeile: Fr. 4.–
Anzeige aufgeben: info@stroebele.ch / 071 466 70 50

Christliche Privatschule: 1. - 9. Klasse
Poststrasse 12, 8583 Sulgen



BRAUCHLI

Winterspülaktion

**Reinigen der privaten
Haushaltkanalisation und der
Wohnungsabwasserleitungen
zum Winterspezialpreis.**

Weitere Infos:
brauchli-ag.ch/news

U. Brauchli AG
Egnacherweg 3
8590 Romanshorn
brauchli-ag.ch

18%
Rabatt
bis 06.03.2020
Jetzt anmelden:
071 463 11 10

FDP
Die Liberalen
Thurgau

BISHER

Brigitte Kaufmann

Kantonsrätin

Uttwil

Wieder in den Grossen Rat!

Sportlich – zielstrebig – verlässlich!
brigitte-kaufmann.ch

LOCKEN WIR DEN OBERTHURGAU AUS DER RESERVE!

**DOMINIK
DIEZI**

WIEDER IN DEN GROSSEN RAT

GROSSRATSWAHLEN
15. MÄRZ 2020

www.dominik-diezi.ch

